

# Atmosfair Sertürner Realschule 2.12.2011

Fachlehrerin: Frau Harder-Fischer

1. Lux messen an Innenwand und an Fensterwand  
am Anfang und am Ende der Stunde
2. Lüftung: je Schüler 25m<sup>3</sup> pro Stunde  
Wieviel Kubikmeter hat der Unterrichtsraum?  
Wie oft muss also gelüftet werden?
3. Zugluft unterbinden  
Tür unten abdichten  
Tür im Falz abdichten  
Schülern das Material für ihre Klassen anbieten  
Temperaturen messen am Boden, am Fenster, auf dem Tisch
4. Kommentar Dewezet von heute vorlesen lassen  
Was macht Dänemark?  
Was wird bei uns im Landkreis und bei der Stadt Hameln  
für den Klimaschutz getan?
5. Fotos anfertigen

## Unterrichtsverlauf:

Zu 1.: Zur Innenwand hin ergab die Messung eines Schülers ca 400 Lux, zur Fensterreihe hin ca. 750 Lux. Daraufhin wurde die Fensterreihe ausgeschaltet, und nur die Reihe mit dem roten Punkt blieb an.

Zu 2.: Die Vermessung des Klassenraumes ergab einen Rauminhalt von ca. 788 m<sup>3</sup>. Das wurde aufgerundet auf 800 m<sup>3</sup>. Luft für eine Person = 12 Std. Luft oder 720 Minuten. Das teilten wir durch die Anzahl von 32 Schülern und kamen auf 22,5 Minuten Lüftungsintervall. Ein Schüler wurde zum Lüftungswächter ernannt und schlug nach entsprechender Zeit Alarm. Beim Stoßlüften wurde festgestellt, dass an den Thermostaten keine Orientierungsmarken zu erkennen sind, außerdem gab es keine Anschläge, so dass eine Regulierung während der Lüftung nicht erfolgen konnte. Hier soll beim Hausmeister von der Fachlehrerin nachgefragt werden.

Zu 3.: An der Klassentür wurde der Türspalt unten mit einer Schleppdichtung vom Referenten gemeinsam mit einem Schüler abgedichtet. Die zuvor am Boden gemessene Temperatur betrug 17 Grad. Einige Zeit nach der Abdichtung hat der Schüler erneut gemessen, nun betrug die Temperatur ca. 19 Grad. Die Seitenfalze der Tür waren mit guten Gummidichtungen versehen. Die Tür zu einem angrenzenden Fachraum wurde dann vom Referenten und mehreren Schülern mit einer V-förmigen Dichtung versehen.

zu 5.: Die Fachlehrerin machte Fotos vom Unterricht, wer sich nicht ablichten lassen wollte, ging kurz raus.

Zu 4.: Bei den Kindern wurde abgefragt, ob ihnen die globalen Verhandlungen zum Klimaschutz in Durban geläufig waren. Waren sie nicht. Zwei Schüler verlasen daraufhin den Kommentar aus der aktuellen Deister und Weserzeitung zu den Verhandlungen. Das Ergebnis war ein Stück Realsatire: Ähnlich wie in Durban waren viele unaufmerksam und abgelenkt. Erst der Bezug zu Hameln und der Hinweis, dass ein Foto der Klasse auf der Homepage der Stadt Hameln in der Abteilung Klimaschutz veröffentlicht werden soll, ließ die Kinder wieder aufhorchen.

Rainer Sagawe